

Marktgemeindeamt Gaishorn am See

06/2010

**Verhandlungsschrift
über die Sitzung des Gemeinderates**

am **Montag**, dem **7. Juli 2010** im Sitzungssaal des Gemeindeamtes

Beginn der Sitzung: **19.30 Uhr**

Die Einladung erfolgte am **2. Juli 2010** durch Einzelladung

Der Nachweis über die ordnungsgemäße Einladung sämtlicher Mitglieder des Gemeinderates ist in der Anlage beigegeben.

Anwesend waren:

Bürgermeister

Karl Pusterhofer

Vizebürgermeister

Karl Krump

Gemeindekassier

Werner Haberl

weitere Gemeinderatsmitglieder:

GR Thomas Schweiger

GR Helfried Haberl

GR Alfred Konrad

GR Hermine Mayr

GR Karin Wohlmuther

GR Franz Gasteiner

GR Anton Ablasser (?)

GR Heinrich Dominici

GR Werner Kohlbacher

GR Margit Haberl

GR Fritz Oppliger

GR Eberhard Grabner

Entschuldigt waren:

--

Nicht entschuldigt waren:

--

Als Zuhörer waren 7 Personen anwesend

Der Gemeinderat ist beschlussfähig

Vorsitzender:

Bürgermeister Karl Pusterhofer

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Fragestunde und Bericht des Bürgermeisters
3. Beratung und Beschlussfassung über Rechnungsabschluss 2009
4. Bericht an den Gemeinderat über Bebauungsplan Au
5. Wahl der Mitglieder in die einzelnen Fachausschüsse
6. Beschluss über die Einwendungsbehandlung zur 5. Änderung des FWPL Nr. 3.0
7. Beschluss über die Änderung des FWPL 3.0
8. Festlegung eines Sitzungstermins als Ersatztermin für die Sitzung vom 1.7.2010
9. Dringlichkeitsantrag der SPÖ aus der letzten Sitzung:
Reinigung bzw. Sanierung der Sickerschächte im Bereich des Rüsthauses der FF Gaishorn und des Sperrmüllcontainers

Nicht öffentlicher Teil:

10. Genehmigung des nicht öffentlichen Protokolls der GR-Sitzung vom 21.5.2010
11. Behandlung von Berufung in Baurechtsangelegenheit

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden. Vor Feststellung der Beschlussfähigkeit teilt der Vorsitzende mit, dass GR Mayer Helmut bedingt auf sein Mandat verzichtet hat und wurde, nachdem die Gemeinderäte Hof, Jansky und Kurz derzeit die Einberufung in den Gemeinderat abgelehnt haben, Herr Ablasser Anton in den Gemeinderat einberufen. Herr Ablasser wird durch den Vorsitzenden angelobt.

Nachdem GR Ablasser angelobt wurde ersucht GR Dominici um Einsicht in sämtliche, seit dieser GR-Periode vorliegenden Rücktrittserklärungen.

GR Dominici weist darauf hin, dass Herr Roland Kurz am 17.5.2010 erklärt hat, sein Gemeinderatsmandat zurückzulegen, obwohl er gar nicht als Gemeinderat angelobt war.

GR Dominici ersucht um Kopien von sämtlichen Rücktrittserklärungen, damit er entsprechende Schritte einleiten kann – diese werden ihm gemacht.

Weiters beanstandet GR Dominici, dass GR Jansky laut vorliegendem Schreiben für diese Sitzung sein Gemeinderatsmandat bedingt zurückgelegt hat, obwohl er bereits seit der letzten Sitzung nicht mehr Gemeinderat ist.

Seiner Meinung nach kann Herr Ablasser heute nicht angelobt werden, da die Rücktrittserklärung nicht rechtens ist. Es folgt eine Diskussion zwischen dem Vorsitzenden und GR Dominici. GR Dominici wirft dem Vorsitzenden Manipulation vor, da er bei jeder Rücktrittserklärung denselben Text mit derselben Schreibform wiederfindet. Weiters steht auch auf keiner Rücktrittserklärung ein Datum oben, sondern lediglich der Eingangsstempel der Gemeinde mit Datum. Hier fehlen seiner Meinung nach die einfachsten Formalerfordernisse. Auf die Anfrage von GR Grabner, ob es sich um Blanko-Formulare handelt bejaht der Bürgermeister dies. Dann ist lt. GR Dominici die Kundmachung ebenso falsch. In der Kundmachung steht, dass Herr Jansky und Herr Kurz verzichtet haben, dies sei aber nachweislich nicht geschehen, da Herr Jansky nicht auf seine Wiedereinberufung verzichtet hat. Laut Vorsitzenden entspricht das Rücktrittsschreiben von Herrn Jansky sinngemäß dem, dass er derzeit auf eine Einberufung verzichtet. GR Dominici teilt hiezu mit, dass er sein Mandat zurückgelegt hat, aber es steht nirgendwo, dass er derzeit verzichtet. Die Verzichtserklärung auf die Wiedereinberufung fehlt GR Dominici. Nun fordert GR Dominici die schriftliche Wiedereinberufung. Diese schriftliche Wiedereinberufung ist lt. VS nicht erforderlich. GR Dominici ist der Meinung, dass Herr Ablasser heim zu schicken sei, da er nicht einberufen werden kann und Herr Jansky an der Sitzung teilnehmen müsste. Andernfalls würde der Bürgermeister in Kauf nehmen, dass die ganze Sitzung nichtig sei. Der Vorsitzende wird rechtlich prüfen lassen, ob der Einwand von GR Dominici berechtigt ist. GR Dominici gibt folgendes zu Protokoll:

„Es sind keine Berufungen für Herrn Kurz und für Herrn Jansky ausgestellt worden, wie dies in den Kundmachungen jedoch festgehalten ist.“

Der Vorsitzende ersucht um eine Sitzungsunterbrechung von 5 Minuten

Einstimmige Annahme

Der Vorsitzende setzt die Sitzung um 20.05 Uhr fort. Aufgrund der notwendigen rechtlichen Prüfung, ob man bei einer Fortsetzung der Sitzung Gefahr laufen würde, dass diese nicht rechtens sei, beendet der Vorsitzende die Sitzung. GR Dominici und GK Haberl wollen noch vor Beendigung der Sitzung etwas zu Protokoll geben, kommen aber nicht zu Wort. Der Vorsitzende teilt mit, dass nach entsprechender Prüfung diese Sitzung neu eingeladen wird. Die Sitzung ist laut Vorsitzenden somit beendet.

GK Haberl teilt mit, dass die SPÖ-Fraktion im Juli und August nicht mehr zu einer Gemeinderatssitzung kommen wird, wenn der Bürgermeister nicht im Stande ist, dass er einen Mann heimschickt. Denn das 4. Mal zur selben Tagesordnung zu kommen sieht GK Haberl als „Pflanzerei“.

GR Dominici gibt folgendes zu Protokoll:

„Der Bürgermeister hat die Sitzung willkürlich abgebrochen, da er erkennen musste, dass er bei der heutigen GR-Sitzung keine Mehrheit mehr besitzt. Die Sitzung wäre bei gutem Willen ohne weiteres fortzuführen gewesen. Es wäre lediglich der zu unrecht angelobte GR Ablasser nach Hause zu schicken gewesen. Wie weit dieses Vor-

gehen rechtlich OK ist behalte ich mir vor zu überprüfen.“ Auch GR Dominici wird vor September nicht mehr zu einer GR-Sitzung kommen.

Ende der Sitzung 20.08 Uhr

Ende des öffentlichen Teiles 20.08 Uhr
Das öffentliche Protokoll besteht aus 4 Seiten
Protokollverfasserin: Egger

Schriftführer:

Vorsitzender:

Schriftführer:

Schriftführer:

Schriftführer: